

Börsenblatt

für den
Deutschen Buchhandel
und für die mit ihm
verwandten Geschäftszweige.

herausgegeben von den
Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 64.

Freitags, den 13. Juli

1838.

Gesetzgebung.

Im Juni wurde in Baiern verboten:

Antiromanus, das Papstthum im Widerspruch mit Vernunft, Moral und Christenthum. 3 Bde. Stuttg., Scheible. Bergmann, Stimme der Zeit über das römische Papstthum. Weimar, Voigt.

Die Unduldsamkeit der christl. Confessionen, vor den Richterstuhl des 19. Jahrh. gestellt von einem protest. Baiern, veranlaßt durch die Kölner Angelegenheit. Nürnberg, Schrag.

Münch, D. E., römische Zustände und kathol. Kirchenfragen der neuesten Zeit. Stuttg., Hoffmann.

Kahldorf, Berlin und Rom. Unpart. Beleuchtung über den Conflict. Leipzig, Volckmar.

Ziare, die, und die Krone, oder der Kampf zwischen Rom und Berlin ic. Forts. der „Geschichte unserer Zeit.“ Stuttgart, Schweizerbart.

Krug, Prof., Gregor VII. und Gregor XVI., oder altes und neues Papstthum. Leipzig, Kollmann.

Die römisch-hierarchische Propaganda, ihre Partei, Umtreibe u. Fortschritte in Deutschland. Leipzig, Brockhaus.

Supplik der Holländischen Buchhandlungen, im Mai d. J. ihrem Könige überreicht.

„Die unterzeichneten Buchhändler in den Niederlanden nehmen sich die Freiheit, sich an Ew. Majestät zu wenden, und mit tiefer Ehrerbietung vorzustellen:

Dass die Supplicanten, vollkommen davon überzeugt, wie Ew. Majestät Weisheit die Angelegenheiten aller Ihrer 5r Jahrgang.

Unterthanen mit väterlicher Sorgfalt umfasse, es für überflüssig erachten, Ew. Majestät daran zu erinnern, wie oft sie bereits von der hohen Regierung die so dringend nöthige Abschaffung einiger anerkannter Gebrechen des Niederländischen Buchhandels ehrerbietigst erbeten — wie oft sie durch die überzeugendsten Gründe bewiesen haben, daß hier zu Lande das literarische Eigenthum im Allgemeinen nicht nach Gebühr, und insbesondere das literarische Eigenthum an Uebersetzungen in keiner Weise gesichert ist — wie oft von der hohen Regierung selbst die Rechtmäßigkeit dieser Klagen anerkannt worden ist und die Supplicanten die positive und bestimmte Zusage empfangen haben, daß zu Hebung der mannichfältigen und drückenden Beschwerden, die zum großen Nachtheil des Niederländischen Buchhandels aus der gegenwärtigen Lage der Dinge entsprungen sind, unverweilt auf dem Wege der Gesetzgebung Vorkehrungen getroffen werden sollten;

Dass die Supplicanten unter diesen Umständen sicher mit unbegränztem Vertrauen der Meinung sein zu dürfen sich schmeichelten, es werde ein so wichtiger und dringender Gegenstand in kurzer Zeit völlig geregelt sein und in dieser billigen Erwartung nicht wenig bestigt wurden, als bereits vor einigen Jahren ein Gesetzentwurf bearbeitet und verschiedenen Corporationen und Colegien mitgetheilt wurde, so daß das Werk endlich zu Stande gebracht schien und man der unverweilten Erfüllung so wiederholter Zusagen entgegensehen durste;

Dass dennoch, zur tiefen Betrübniss der Supplicanten, wiederum verschiedene Jahre verstreichen sind und diese wichtige Angelegenheit, wie zuvor, noch immer unabgehan geblichen ist, derweil sich die Supplicanten selbst mit lei-

nerlei Antwort auf ihre letzte ergebene Anfrage beehtet gesehen haben;

Daz die Supplicanten sich das Zeugniß geben zu können glauben, daß sie, ungeachtet der unglücklichen Verhältnisse in Folge des Gesetzes vom 25. Januar 1817, welche also länger als zwanzig Jahre bestanden haben, und ungeachtet sie länger als 16 Jahre mit unermüdlicher Geduld sollicitirt, nie aufgehört haben, wie es ehrerbietigen und getreuen Unterthanen geziemt, von Ew. Majestät allein die Erfüllung ihrer rechtmäßigen Wünsche zu erwarten und, weit davon entfernt, ohne dringende Noth nach einer voreiligen Publicität zu haschen, sich ausschließlich darauf beschränkt haben, ihre gegründeten Beschwerden der weisen und gerechten Beurtheilung Ew. Majestät zu unterwerfen;

Daz die Supplicanten nichts Anderes verlangen, als deutliche und vollständige Gesetze, wodurch ihr rechtmäßig erworbene Eigenthum gegen alle Angriffe gesichert werde — vorzüglich gegen den Nachdruck überseßter sowohl als Original-Werke — Ausfüllung der bestehenden Lücken in der herrschenden Gesetzgebung — Vorsorge gegen die Zweifel und Unsicherheit, welche die Folgen von den sich meist widersprechenden Entscheidungen der verschiedenen Gerichtshöfe sind, von denen einige noch die Beschlüsse vom 24. Januar 1814 und 24. Januar 1815 anwenden, während andere jene Beschlüsse als durch das Gesetz vom 25. Januar 1817 aufgehoben betrachten;

Daz es unnöthig ist, die Folgen eines solchen Zustandes von Gesetzlosigkeit aufzuzählen, oder Beweise aufzuführen, um zu bestätigen, daß die Supplicanten in dem ehemals so blühenden Handelszweige, dem sie angehören, nicht minder berechtigt sind, den Schutz des Gesetzgebers anzurufen, als alle andere Bewohner des Staates, und daß sie gleichen Anspruch an Schutz für ihr rechtmäßiges Eigenthum wie alle andere Glieder der bürgerlichen Gesellschaft haben, deren Zweck es ist, die Rechte Aller zu sichern;

Daz diese Entwicklung mit um so gröszerem Rechte als überflüssig betrachtet werden kann, da es hinlänglich ist zu wissen, welches die Vortheile guter Gesetze und fester Bestimmungen, welches die Folgen von Gesetzlosigkeit und Unsicherheit sind, welche Missbräuche durch diesen unglücklichen Zustand der Sachen zum Vortheil des eigennützigen und zum unverkennbaren Nachtheil des ehlichen Buchhändlers erzeugt worden — um das gesetzliche und rechtmäßige Interesse zu erkennen, welches die Supplicanten an einer schleunigen Fürsorge der gesetzgebenden Macht gegen so unverkennbare Gebrechen haben;

Daz vor allem in gegenwärtiger Zeit, wo in verschiedenen andern Ländern nicht allein über die Einführung neuer Gesetzbestimmungen zu gröserer Versicherung und Festigung des literarischen Eigenthums berathschlagt wird, sondern dieser Gegenstand sogar in so hohem Maße die Aufmerksamkeit der Regierungen auf sich zieht, daß man darüber diplomatische Unterhandlungen begonnen oder vorbereitet hat, zu dem Ende, um dem literarischen Eigenthum auch außerhalb der Grenzen der resp. Gebiete Aner-

kennung und Achtung zu verschaffen, das Königreich der Niederlande, welches unter der glorreichen Regierung Ew. Majestät sich durch Verbesserungen und wahre Aufklärung so vortheilhaft auszeichnet, aufgefordert ist, auch in dieser Beziehung nicht gegen fremde Staaten in den Schatten zu treten;

Daz nach der Ueberzeugung der Supplicanten um so weniger Beweggründe vorhanden sein können, die Einführung einer neuen Gesetzgebung aufzuschieben, je sicherer sie glauben voraussehen zu dürfen, daß schon lange die Besprechungen auf den obenerwähnten Gesetzentwurf von Seiten der verschiedenen Collegien, deren Gutachten Ew. Majestät darüber einzufordern geruht haben, eingegangen sind;

Daz, wenn dennoch unverhofftermaassen die Berathschlagungen nach so langer Zeit noch zu keinem festen Resultate geführt haben sollten, die Supplicanten sich gedrungen fühlen, Ew. Majestät ehrerbietig zu erwägen zu geben, daß es nicht minder ausführbar als zweckmäßig sein würde, einstweilen durch interimistische Gesetzbestimmungen die Beschwerden aus dem Wege zu räumen, welche aus einer verkehrten Auffassung des Gesetzes vom 25. Jan. 1817 hervorgegangen sind, und die Verordnungen dieses mit den Beschlüssen vom 24. Jan. 1814 und 24. Jan. 1815 in Uebereinstimmung zu bringen;

Daz das mehrgenannte Gesetz vom 25. Jan. 1817, in so vielen andern Hinsichten unzureichend und für den Buchhandel höchst nachtheilig, keine einzige Bestimmung über das Recht an Uebersetzungen von ausländischen Werken aufführt, mit alleiniger Ausnahme einer Definition in Art. 2 und einer Zeitbestimmung in Art. 3, ein Mangel, der um so mehr zu beklagen ist, ein je grösserer Theil der hier erscheinenden Bücher aus Uebersetzungen besteht, weshalb diese Angelegenheit die besondere Beachtung des Niederrland. Gesetzgebers verdient;

Daz somit, dafern im Allgemeinen die Abschaffung von Gesetzbestimmungen niemals ohne weiteres vorausgesetzt werden kann, diese Regel hauptsächlich hier gelten muß, wo man einertheils in den Beschlüssen von 1814 und 1815 keine einzige Bestimmung in Betreff der Art, sich das Eigenthumsrecht an Uebersetzungen zu verschaffen, findet, die dem Gesetze von 1817 entgegen oder unvereinbar zu sein schiene, und andertheils durch Abschaffung jener alten Bestimmungen eine durch Nichts ausgefüllte Lücke entstehen würde;

Daz auf solche Weise der Nachtheil und die Unsicherheit, welche durch die verschiedenen unter einander streitigen Aussprüche über diesen Gegenstand täglich vorkommen, vorläufig aus dem Wege geräumt werden können durch eine interimistische Verordnung, welche bestimmt:

daz die Beschlüsse vom 24. Jan. 1814 und 24. Jan. 1815 durch das Gesetz vom 25. Jan. 1817 nicht abschafft sind, und daz also das darin wegen Uebersetzungen ausländischer Werke und der Art, sich das Recht darauf zu sichern, bestimmte in voller Kraft bleibt.

Aus diesen Gründen nehmen sich die Supplicanten die Freiheit, sich an Ew. Majestät mit der unterthänigen Bitte

zu wenden, daß es Hochdenselben gefallen möge, den Zeitpunkt zu beschleunigen, wo die Angelegenheiten des Niederländischen Buchhandels definitiv geregelt werden, oder für jetzt, wenn die Berathschlagungen darüber noch nicht zu genügender Reife gekommen sein sollten, um den General-Staaten des Königreichs ein Gesetz zu diesem Ende vorlegen zu können, vorläufig durch eine interimistische Verordnung für die dringendsten Bedürfnisse des Niederländischen Buchhandels zu sorgen."

Folgen die Unterschriften.

Wäre es nicht wünschenswerth, eine Literatur-Zeitung für Buchhändler zu besitzen, die möglichst schnell, gewissenhaft u. kurz gefaßt alle in Deutschland erscheinende Bücher (etwa Flugschriften ausgenommen) recensirte, damit der Sortimentsbuchhändler einen Rathgeber habe, nach dem er sich nur für solche Bücher verwenden würde, die in genannter Zeitung gut recensirt und demnach seiner Verwendung werth sind?

Könnte dann nicht alles pro novitate Versenden an Buchhändler aufhören, und würde nicht manches schlechte Buch ungedruckt bleiben? Die vielen Vortheile einer solchen Lit.-Zeitung fallen zu sehr in die Augen, als daß ich dieselben gegen Buchhändler näher anführen möchte. Es dürfte indessen dieses Blatt nicht zur Speculation eines oder mehrerer Buchhändler werden, sondern müßte vom Buchhändler-Verein ausgehen.

D.

J. P. D.

B e r i c h t i g u n g .

In dem Aufsage des Herrn J. C. B. Mohr in Nr. 62 lese man:

S. 1346	3.	5	statt „und was“ — nur was
=	=	24	= „und um“ — nur um
=	1348	6	= „in ungemeinen Schranken“ ic. — in ungemeinen Schritten fortzuwirken drohen, Abarten,

Verantwortlicher Redacteur: G. F. Dörfeling.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

G e r i c h t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

[3316.] Unter Bezug auf die in den Mecklenburg-Schwerinschen Intelligenz-Blättern in extenso enthaltenen proclamata werden alle diejenigen, welche an den Buchhändler Herrn Edmund Frege hieselbst aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung und zur Production der Originalien und sonstiger schriftlicher Beweismittel auf den vor dem unterzeichneten Gerichte

am 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr anberaumten Termin unter dem Nachtheile der Ausschließung von der gegenwärtigen Masse, und des Verlustes schriftlicher Beweismittel, demnächst aber zur gütlichen Verhandlung über die von dem Provocanten seinen Gläubigern zu machenden Vergleichsvorschläge, eventualiter zur Deduction der Priorität auf den 17. September d. J. Vormittags 11 Uhr
sub poena pro omni consensus et praeclusionis vorgeladen.
Sign. Güstrow im Großherzogl. Stadtgerichte, den 31. Mai 1838.

beziehen sind. Bei Bezug von 10 und mehr Exemplaren werde ich gerne vortheilhaftere Bedingungen eintreten lassen.

Köln, 6. Juli 1838.

M. Du Mont-Schauberg.

[3318.] 4 und 5 Thaler Prämien-Zugabe auf das Prachtwerk in Kupferdruck:
Neue Originalbibliothek für geübte Pianisten.

Mustersammlung der vorzüglichsten neuesten Compositionen, 2 und 4hdg.

3. Jahrgang in 26 Heften.

(Die ersten von C. G. Reissiger und Dr. Stöpel sind bereits zu haben.)

Das seltene Furore, welches das Werk überall und besonders bei dem gebildeteren Publicum machte, veranlaßte uns abermals, einen neuen Jahrgang zu beginnen.

Heut zu Tage sind freilich pomphafte Anpreisungen Mode geworden; jedoch wir verschmähen dergleichen, da das Publicum dadurch gewöhnlich getäuscht und irre gemacht worden, und es der Kritik zukommt, über den Werth zu entscheiden.

Zur Empfehlung mag indess dienen, dass die meisten ausgezeichneten jetzt lebenden Componisten sich als Mitarbeiter angeschlossen haben und mit Einigkeit dahin streben wollen, den geübten Pianisten eine Bibliothek zu liefern, welche in ihrer Art einzig dasteht.

Minderbegüterten und Musikern vom Fach ist die Theilnahme an diesem wahrhaft classischen Werke leicht gemacht; es erscheint monatlich in etwa 2 Heften, jedes von 3 Bogen in schönem Kupferdruck, zu 6fl. statt sonst 12fl.; man bezahlt jedes Heft einzeln, ist aber zur Abnahme des vollständigen Jahrganges verpflichtet.

Der Pränumerationspreis erlischt unabänderlich am Schlusse des Jahres 1838.

Wir bieten bei diesem Spottpreise noch außerordentliche Vergünstigungen, nämlich: Vorauszahlung auf 1 Jahrgang zahlen statt 6 $\frac{1}{2}$ fl. nur 6fl. und erhalten als Extra-Prämie unentgeltlich, nach beliebiger Wahl, entweder:

P r ä n u m e r a t i o n s - u n d S u b s c r i p t i o n s - A n z e i g e n .

[3317.] Reinick's Lieder

mit Original-Radirungen Düsseldorfer Künstler.

Im Laufe dieses Monats erscheint und wird an die verehrlichen Besteller sofort versandt:

Lieder eines Malers
mit Randzeichnungen seiner Freunde.

Düsseldorf 1838.

Mit 31 Original-Radirungen Düsseldorfer Künstler.

Subscriptionsspreis: 5fl.

Mit ferneren Bestellungen auf feste Rechnung wollen sich die Buchhandlungen an den Unterzeichneten wenden, von welchem Exemplare zum Subscriptionsspreis mit 15% Rabatt zu

1 Gross (144 Stück) beste englische Stahlsfedern,
mit fein abgeschliffenen elastischen Spitzen,
4.-f. an Werth;
oder das mit ausserordentlichem Beifall aufgenommene:
Album für Pianisten,
eine Auswahl werthvoller Compositionen von C. G.
Reissiger, C. M. v. Weber, Ries, Marschner,
Schmitt, Schubert etc.
Ausgabe in 1 Bde., broschirt Ladenpreis 5½.-f.

Für weniger geübte Pianisten
ist der eben begonnene 5. Jahrgang des musikalischen Pfennig-Magazins, unter dem Titel:

Kleine Pianoforte-Bibliothek,
Auswahl neuester gefälliger Compositionen,
zu empfehlen. Der Preis ist höchst billig, für 24 grosse
Notenbogen in Kupferdruck nur 2.-f. statt sonst 4.-f.

Es kann nicht fehlen, dass auch dieses Werkchen seine
Abnehmer findet, da dasselbe für diejenigen Mittelspieler be-
bestimmt ist, welche sich und Andere unterhalten und Fort-
schritte machen wollen.

Unsere Herren Collegen bitten wir recht freundlichst,
die früheren Continuations-Listen dieser Werke nachzusehen,
und gefälligst bald aufzugeben, wie viel Exemplare Sie ab-
zusetzen aussicht haben.

Leipzig, im Juni 1838.

Schuberth & Niemeyer.

Bücher, Musikalien u. s. w. unter der Presse.

[3319.] Bei dem unterzeichneten werden folgende Werke noch
im Herbst dieses Jahres erscheinen:

- 1) *Hecker*, Geschichte der neuen Heilkunde, 1. Bd.
- 2) *Krüger*, medicinisch-terminologisches Lexikon, in Lieferungen zu 6 Bogen.
- 3) *Rayer*, Hautkrankheiten. 3. und letzter Band.
- 4) *v. Siebold*, Geschichte der Geburtshülse. 1. Bd.
- 5) *Troschel*, Lehrbuch der Chirurgie zum Gebrauch bei Vorlesungen, in 3 Bänden. 1. Bd.

Da ich aber in den letzten Monaten des Jahres nicht gern
allgemeine Novitätsendungen mache, so ersuche ich die-
jenigen, welche gleich nach Erscheinen in den Bes-
itz dieser Werke zu kommen wünschen, um ihre
desfallsigen Aufträge.

Berlin, im Juli 1838.

Th. Chr. St. Enslin.

Anzeigen neuer und älterer Bücher, Musikalien u. s. w.

[3320.] Es sind, in zweiter Auflage wieder Exemplare zu er-
halten:

Die Kunst Holz zu ersparen,
oder Anweisung eine vollständige Befeuierung des Heerbes
und der Dosen mit zwei Dritttheilen, meist sogar
der Hälfte und weniger, des gewöhnlichen Bedarfs an
Brennholz zu bewirken ic. Mit erläuternden Zeichnun-
gen. geh. 3 ggf. oder 12 Kr.

Dies Schriftchen ist mittelst Ankündigung großer Verbrei-
tung fähig; wer sich auf diese Art dafür interessiren will, be-
liebe mich davon in Kenntniß zu sezen.

S. König in Hanau.

[3321.] Im Vandenhoeck-Ruprecht'schen Verlage erschienen seit Januar 1838 folgende Bücher:
Böttger, H., Beiträge zur historisch-kritischen Einleitung
in die Paulinischen Briefe. 5. Abthl. Die Gnosis der
Pastoralbriefe ist nicht die der Gnostiker des 2. Jahrh.
gr. 8. geh. 16 ggf.

Brückner, C. A. J., Lehrbuch der allgemeinen Geschichte
für den gelehrten Schulunterricht. 1. Abthl. Alte Ge-
schichte. gr. 8. geh. 16 ggf.

— Dasselbe. 2. Abthl. Geschichte des Mittelalters. 12 ggf.

— 3. Abthl. Neuere Geschichte. 12 ggf.

Gössel, F., Geschichte des Kurhess. constituirenden Land-

tages von 1830—1831. gr. 8. geh. 1 1/2 12 ggf.

Jordan, F. G., Bilder nach der Schrift. Eine Christ-

gabe. gr. 8. geh. 10 ggf.

Klippel, D. G. H., über das alexandrinische Museum,

drei Bücher. gr. 8. geh. 1 1/2 16 ggf.

Oesterley, D. G. H. (Universitätsrath), Geschichte der
Universität Göttingen in dem Zeitraume von 1820 bis
zu ihrer ersten Secularfeier 1837, mit 7 Kupfern —
auch als 4. Theil der Pütter-Saalfeldschen Gelehrten-
geschichte der Georg-Augustus-Universität. gr. 8. geh.
3 1/2.

Ranke, Dr. C. T., de Hesiodi operibus et diebus
commentatio. 8maj. 10 ggf.

Ruperti, D. Chr. F., Predigten. Herausgegeben von
W. Chr. F. Fraas. 3. Bd. Predigten über freie Texte.
gr. 8. 1 1/2 4 ggf.

Volkmar, C. H., de Xenophontis Hellenicis com-
mentatio historica et civilica. 4maj. 8 ggf.

Wüstenfeld, F., die Academien der Araber und
ihre Lehrer. Nach Anzeigen aus Ibn Schobas Klas-
sen der Schateiten. gr. 8. geh. 18 ggf.

[3322.] So eben ist in Paris erschienen:

Extraits

des Mémoires du Prince de

Talleyrand-Périgord,

ancien évêque d'Autun etc. etc.

recueillis et mis en ordre

par

Madame la Comtesse O.. de C..

2 vols. In-8. 5 1/2 8 g.

Bestellungen bitten wir uns baldigst zukommen zu lassen.

Leipzig, im Juli 1838.

Brockhaus & Avenarius,

Buchh. für deutsche und ausländ. Literatur.

(à Paris: même maison, rue Richelieu, No. 60.)

[3323.] Von der
Heiligen Sage vom Wf. d. Beatishöhle, des
Thals von Ulmeria ic.

versenden wir eben das 6. Bändchen (das 7. wird binnen
2 Monaten fertig); wir ersuchen Sie um gef. Angabe Ih-
rer Continuation, da wir nur für feste Rechnung
davon expedieren.

Augsburg, d. 25. Juni 1838.

M. Rieger'sche Buchhandlung.

[3324.] An die Herren Buchhändler.

Im Verlage des unterzeichneten geographisch-lithographischen Instituts ist erschienen:

- 1) Wand- und Schul-Karte der beiden Hemisphären (Planiglobus) in 6 Blatt, $6\frac{1}{2}$ Fuß breit, $3\frac{3}{4}$ Fuß hoch rheinl. M. Preis 2 Thlr. ord. mit 40% Rabatt.
- 2) Pädagogisch - geographische Karte von Deutschland mit dem Preußischen Staate in 6 Blatt 5 Fuß hoch, $4\frac{1}{2}$ Fuß breit rh. M. Preis 2 Thlr. ord. mit 40% Rabatt.

Es zeichnen sich diese Karten bei beispiellos billigen Preisen durch kraftvolle Zeichnung, größte Deutlichkeit und ein äußerst brillantes Colorit vor allen bisher in dieser Art erschienenen vortheilhaftest aus, und es bürgt für deren Brauchbarkeit nicht sowohl, daß sie unter Leitung der ersten hiesigen Pädagogen ausgeführt wurden, als das ganz außerordentlich günstige Subscriptions-Resultat in hiesiger Provinz. Da wir diese Karten nicht allgemein versenden können, so ersuchen wir diejenigen geehrten Handlungen, welche sich davon Absatz versprechen, durch unsern Commissionair Herrn E. Fort in Leipzig zu verlangen, erlauben uns aber zu bemerken, daß wir nur 1 Exemplar à condition, mehr verlangte Exempl. aber nur auf feste Rechnung geben können.

Sollten Handlungen geneigt sein, auf diese Karten Subscriptionen durch die Herren Superintendenten oder Dekanten ihrer Gegend sammeln zu lassen, so bitten wir, da Circulare nebst Subscriptionslisten und Probeblätter in Form von Kreuzcouverts zu diesem Behufe bei uns bereit liegen, in bestimmter Anzahl davon zu verlangen, müssen aber auch hier bemerken, daß wir auf solche Weise bestellte Exemplare nur gegen baar mit 50% Rabatt durch unsern Commissionair in Leipzig ausliefern lassen können.

Magdeburg, den 1. Juli 1838.

Werner u. Comp.

[3325.] Von

Grimm, Märchen der 1001 Nacht, in Halbbänden à 6 gr. ord.

erschienen der 1—4. Halbband, und von

Stolle, National-Versammlung der deutschen Lyriker des 18. u. 19. Jahrhunderts, in Lieferungen à 12 gr. ord.

I. Band, 1. 2. u. III. 1. 2.

und wurden die Fortsetzungen an alle Handlungen, welche die Fortsetzung in fester Rechnung verlangten und ihren Saldo gezahlt haben, bereits versendet. In circa 14 Tagen erscheint von beiden Werken das folgende Heft.

Grimma, d. 9. Juli 1838.

J. M. Gebhardt.

[3326.] Folgende Neuigkeiten werden so eben versandt:
Aeschylus Tragoediae, in Schol. et Acad. usum rec. et illustr. J. Minckwitz. Pars I. cont.: Eumenides. 8. 16 gr.

Aeschylus Werke, nachgedichtet von J. Minckwitz. 1. Bd. die Eumeniden. 8. 10 gr.

Francke, Aug. Herm., Predigten über evangelische und epistol. Terte. Aus bisher ungedruckten Handschriften, mit einem Vorwort von A. Tholuck, herausg. von Carl Emil Francke. gr. 8. 1 1/2 21 gr.

Minckwitz, J., Graf von Platen als Mensch und Dichter. Literaturbriefe. 8. broch. 1 1/2 10 gr.

Montanus der Jüngere. — Nisiada. — Zwei Novellen vom Verfasser einer „Alltagsgeschichte.“ Herausgeg. v. J. L. Heiberg. Aus dem Dänischen von W. C. Christiani. 8. 2 1/2 4 gr.

Möck, Fr., etymologisches Handwörterbuch der lateinischen Sprache, mit steter Bezugnahme auf die naturphilosoph. Ideen des Orients als Grundstoffe auch abendländischer Wortbildungen. 2. Theil. K—Z. gr. 8. 3 1/2 12 gr.

Schmidt, J. U. E., neues vollständ. Neugriechisch-Französisch-Deutsches Handwörterbuch. gr. 12. br. 2 1/2 8 gr.

(Der franz.-neogr.-deutsche Band kostet 3 1/2 12 gr. Der deutsch-neogr.-französ. ist unter der Presse.)

Diejenigen Handlungen, welche unverlangt keine Neuigkeiten annehmen, wollen gefälligst ihren Bedarf verlangen. Von denjenigen aber, welche die vorjährige Rechnung noch nicht berichtigt haben, erwarte ich vorher den Saldo.

Leipzig, d. 7. Juli 1838.

Eduard Kummer.

[3327.] Bei F. Kupferberg in Mainz hat die Presse verlassen und ist an die Handlungen expediert worden, die unverlangt Novitäten annehmen:

Kuhn, Dr. J. Professor der katholischen Theologie in Tübingen. Das Leben Jesu wissenschaftlich bearbeitet. 1. Bd. gr. 8. 1 1/2 20 gr. oder 3 fl. 15 kr.

Ortalli, Dr., die Eingeweide der Schädel-, Brust- und Bauchhöhle des menschlichen Körpers, mit 9 colorirten Tafeln. Imp.-Fol. 5 fl. oder 9 fl.

Zum Versenden liegen bereit und werden nächster Tage an diejenigen Handlungen abgehen, die bereits von Ersterem bestellt und von Letzterem zur Fortsetzung zu erhalten haben:

Möller, D. J. A., Symbolik oder Darstellung der dogmatischen Gegensätze der Katholiken und Protestanten nach ihren öffentlichen Bekennnisschriften. 5., neu umgearbeitete und vermehrte Ausgabe. gr. 8. 2 1/2 8 gr. oder 4 fl. 12 kr.

Rothensee, Dr., der Primat des Papstes in allen christlichen Jahrhunderten. Nach dem Tode des Verfassers herausgegeben von Dr. Räß und Dr. Weis. 3. und letzter Band. 50 Bogen. gr. 8. 2 1/2 20 gr. oder 5 fl.

[3328.] Ich habe den Auftrag erhalten, eine Anzahl Ex. von Herloßsohn, Damen-Conversationslexikon ic. zu verkaufen und offerte dieselben mit 50% gegen baar.

Philipps Reclam jun.

[3329.] So eben ist erschienen:

Die Bayerische Köchin in Böhmen.

Ein Buch,

das sowohl für Herrschafts- als auch für gemeine Küchen eingerichtet ist, und mit besonderem Nutzen gebraucht werden kann.

Herausgegeben von

Maria Anna Neudecker, geb. Ertl, Traiteurin
in Hammerhof bei Marienbad.

Siebente, verbesserte Auflage, vermehrt mit 12 neuen Speise-Zetteln, mit einer lithographirten Auftragstafel, und mit der neuesten, einfachsten, faßlichsten Ernährungskunst.

Preis 1 fl. 16 g.

Da wir diese Auflage pro Novitate nicht versenden, so bitten wir ergebenst diejenigen geehrten Buchhandlungen, welche davon Absatz zu machen gedenken, ihren Bedarf à Cond. zu verlangen.

Kronberger's Wwe. u. Weber in Prag.

[3330.] So eben sind bei mir erschienen, als neu, und zur Fortsetzung versandt:

Albers, J. F. H. Prof. Dr., Beobachtungen auf dem Gebiete der Pathologie und pathologischen Anatomie. II. Bd. geh. 8. Preis 1 fl. 4 g.

Der erste Band erschien 1836 und kostet 1 fl.

Dünzter u. Lersch, de Versu, quem vocant, Saturnio. geh. 8. Preis 12 g.

Lersch, L. Dr., die Sprachphilosophie der Alten, dargestellt an dem Streite über Analogie und Anomalie. geh. 8. Preis 1 fl. 4 g.

von Onsenoort, Dr., Geschichte der Augenheilkunde.

Aus dem Holländischen überzeugt. Mit einer Vorrede von Geh. Rath Wuizer. geh. 8. Preis 10 g.

Weber's, M. J., Prof. Dr., Handbuch der Bergliegerungs-Kunde und Kunst des menschlichen Körpers. I. Band. 3. Heft. Preis 20 g.

Handlungen, welche unverlangt keine Novitäten annehmen, wollen ihren Bedarf selbst wählen.

Bonn, 1. Juli 1838.

F. B. König.

[3331.] Wir versandten heute das 16. (letzte) Heft der Materialischen Wanderungen am Rhein, enthaltend 6 Ansichten, Titel und Register und statt eines sechs Bogen Text ohne Preiserhöhung.

N Zur Vermeidung vergeblicher Reklamationen bemerken wir, daß dies Schlüsseleft nur an die Handlungen expediert worden ist, welche rein saldiert haben; alle Handlungen, welche ihren Verbindlichkeiten nicht nachgekommen sind, ließen wir auf der Auslieferungsliste streichen und zwar für immer, wenn bis Ende August keine Zahlungen erfolgen.

Carlsruhe, 2. Juli 1838.

Treuzbauer'sche Buch- und Kunsthändlung.

[3332.] In der Walther'schen Hofbuchhandlung in Dresden ist erschienen:

Kaeufer, J. E. R. Dr., de biblica ζωῆς αἰωνίου notione, gr. 8. br. 1838. 1 fl., Vellinpap. 1 fl. 8 g.

[3333.] Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen:

Studien und Kritiken

der deutschen Journalistik.

Eine vollständige Uebersicht über sämmtliche wissenschaftliche, industrielle, politische und belletristische Journale Deutschlands, zugleich

kritische Bemerkungen über die Tendenzen der einzelnen Zeitungen und ihre resp. Redaktionen.

Erstes Heft.

Enthaltend: Einleitung. — Die Augsburger allgemeine Zeitung. — Die deutsche Vierteljahrsschrift (Göttingen).

N Diejenigen Handlungen, welche keine Novitäten annehmen, belieben etwaigen Bedarf zu verlangen.
Hanau, im Juni 1838.

Friedrich König.

[3334.] So eben versandten wir folgende Werke:

Allgemeine Pathologie

oder

Allgemeine Naturlehre der Krankheit

von

Dr. Karl Wilhelm Stark.

In zwei Abtheilungen, compakt. 90 Bogen in 8.

Preis 6 fl. oder 10 fl. 48 fr.

Ferner:

Lehrbuch der Evangelischen Dogmatik

von

Dr. Karl Hase.

Zweite, umgearbeitete Auflage.

In 8. Preis 2 fl. 12 g. oder 4 fl. 30 fr.

Leipzig, 9. Juli 1838.

Breitkopf u. Härtel.

[3335.] So eben ist bei mir fertig geworden:

Praktische Guitarr-Schule

wonach ein Jeder, der Sinn für Musik hat, mittels geringer Hülfe eines fertigen Gitarrenspielers

selbst ohne alle Notenkenntniß

es in wenigen Tagen so weit bringen kann, die gewöhnlich vorkommenden Gesellschafts-Lieder mit Leichtigkeit begleiten zu können.

Subscriptionspreis für das Ganze von 4 Heften 1 fl.

Padenpreis = 1 fl.

Das erste Heft ist an alle Handlungen versendet, die feste Bestellungen zum Subscriptionspreise gemacht haben, auch wurden den Handlungen, welche Nova annehmen, einige Exemplare à condition zum Padenspreise gesandt.

Die folgenden Hefte folgen in kurzen Zwischenräumen nach.
Wesel, d. 1. Juli 1838.

J. Bagel.

[3336.] Julius Klinkhardt in Leipzig offerirt zu dem Preis von 3 fl. 8 g. gegen baar:

1 Vollständige Völker-Gallerie in getreuen Abbildungen aller Nationen. (Meissen bei Götsche.) I. 1—28. II. 1—6. (illuminirt.)

[3337.] 8. Verzeichniß einiger Artikel, welche das Central-Comptoir für Literatur in Leipzig verlegt, an sich gekauft, in Commission oder sonst mehrfach vorrätig hat. (Vergl. Börsenbl. 1838. Nr. 17. 20. 26. 32. 36. 42 u. 50.)

Aristoteles, über die Seele. A. d. Griech. v. Voigt. 1*fl.*
Moncrif, üb. d. Nothwendigkeit u. d. Mittel, zu gefallen. Deutsch v. Löbel. 1*fl.*

Natur und Gott nach Spinoza v. Heydenreich. 1*fl* 8*fl.*
(Daraus ist besonders abgedruckt zu haben:

Leben Bened. v. Spinoza a. e. franzöf. Handschr. m. Anmerk. v. Heydenreich. 6*fl.*)

Heydenreich, Grundsätze der Kritik des Lächerlichen ic.
Nebst einer Abhandl. über d. Scherz. 16*fl.*

Leo, landwirthschaftliche Briefe z. Aufnahme der besten Feldbauart ic. M. Kupf. 2*fl.*

Stumpf, Gesch. d. Schäfereien in Spanien u. d. spanischen in Sachsen, Anhalt-Dessau ic. 16*fl.*

Stosch, Predigten u. christl. Betrachtungen ic. 1*fl* 8*fl.*
Die Kunst d. schriftlichen Umganges ic. Anhang zu der

Schrift: üb. d. Umgang m. Menschen v. Knigge. 1*fl.*
Woss, Materialien zu sokratischen Unterhaltungen über d.

Naturbeschreibung. 16*fl.*

Pelzel, Lebensgeschichte Königs Wenceslaus ic. 2 Bde.
M. Kupf. 3*fl* 18*fl.*

Versuch e. Literatur deutscher Reisebeschreibungen ic. 1*fl*
4*fl.*

Marabelli, de Zea mays planta. 8*fl.*

v. Perrin-Parnajon, Geist d. leichten Truppen im Felde ic.
1*fl.*

— fl. Kriegswörterbuch. 6*fl.*

Libellus de recognitione documentorum judiciali etc.
4*fl.*

[3338.] Fortsetzung.

Das zweite Heft von:

Schneider, Index omn. rerum et sentent. quae in Corp. Jur. Just. cont. (à 12*fl.* netto Subscr.-Preis) habe ich heute an alle Handlungen versandt, die ihre Verbindlichkeiten bis jetzt erfüllten! Mit dem Erscheinen des dritten (Mich.-Messe) tritt unabänderlich der Ladenpreis von 1*fl.* ord. ein.

Leipzig, 10. Juli 1838.

Carl Sode.

[3339.] Bei Windolff und Striese in Königsberg i. d. R. sind folgende neue Bücher erschienen und in allen Buchhandlungen zu erhalten:

Collectanen für Anfänger im Lateinschreiben, von W. Dibelius. Kl. 8. geh. 7*½* *fl.*

Novellen und Erzählungen. Von Herrn. v. Keyserlingk, Dr. philos. Kl. 8. geh. 1*fl* 20*fl.*

Methode eines Tirailleur-Coups, mit einleitendem Vorworte. Von L. A. S. Schulz. Kl. 8. geh. 7*½* *fl.*

Historisch-romantische Erzählungen. Kl. 8. geh. 1*fl.*

[3340.] F. A. Eupel in Sondershausen offerirt ein sehr gut gehaltenes Exemplar der Partitur zu Friedr. Schneider's berühmtem Oratorium: „das Weltgericht“ Ladenpreis 15*fl.* zu dem billigen, aber festen Preise von fünf Thalern netto.

[3341.] Verlags-Werk auf.

Nachstehend verzeichnete 30 Verlagsartikel beabsichtige ich ungetrennt in den dabei stehenden Vorräthen mit Verlagsrecht billig zu verkaufen, und erbitte mir darauf Gebote auf Buchhändlerwege oder v. Post direct franco.

Nr.	Titel.	Vor- gen- zahl.	Vor- rath.	Summar. Ladenpr.	
				fl.	fl.
1.	Ammon, Dr. Chr. Fr. v., Oberhofprediger ic., die unveränderliche Einheit der evangel. Kirche. I. Band. 1—4. Heft, und II. Bd. 1. 2. 3. 8. 1826—28. 12 <i>fl.</i>	42	280	140	—
2.	Carus, Dr. C. G., Hofrat. ic., Grundzüge der vergleichenden Anatomie und Physiologie. 3 Bdchen. mit 2 Kupfern nebst Platten. 8. 1828. 16 <i>fl.</i>	20	1290	860	—
3.	Döring, M., Geschichte der vornehmsten Mönchsorden. 2 Bdchen. 8. 828. 8 <i>fl.</i>	17 <i>½</i>	1595	531	16
4.	Falkenstein, C., Hofr. u. Oberbibl. ic., Geschichte der geographischen Entdeckungsreisen. 1—5. Bdch. in 6 Abthl. 8. 828 u. 29. . . 1 <i>fl.</i>	54	1000	1000	—
5.	Fischer, Dr. A. G., der Nachtheit, den die Verfälschung der Biere und Brannteweine auf Geist u. Körper äußert. 8. 829. 4 <i>fl.</i>	4 <i>½</i>	460	76	16
6.	Förster, G., Prof. ic., Abriss der allgem. Literaturgeschichte. 1—4. Bdchen. in 6 Abthlgen. 8. 828—30. 1 <i>fl.</i>	48 <i>¾</i>	1195	1195	—
7.	Franke, Dr. Aug., Geschichte des alttestam. bibl. Offenbarungsglaubens. 8. 830. 3 <i>fl.</i>	10 <i>¾</i>	2335	291	21
8.	Gräter, Dr. J. D. weil., Versuche einer Einführung in die nordische Alterthumskunde, vorzügl. f. Dichter u. Künstler. 1. u. 2. Bdchen. 8. 829 u. 31. 6 <i>fl.</i>	12 <i>¾</i>	1320	330	—
9.	Hase, Dr. H., Hofrat. ic., Römische Alterthümer. 1. Bdchen. 8. 830. 3 <i>fl.</i>	5 <i>½</i>	2230	278	18
10.	Hartmann, C., Bergcommiss., Grundriss der Geologie. 1. Bdchen. 8. 837. 9 <i>fl.</i>	9	315	118	23
11.	Kosegarten, J. G. E. weil., morgenländische Alterthumskde. 1. B. 8. 831. 3 <i>fl.</i>	7	1845	230	15
12.	Kremser, Dr., Weltansichten, oder über die Wirkungen der Wissenschaften und Künste auf Volkswohl und Staatsregierung. 2. wohlseite Aufl. gr. 8. 834. 16 <i>fl.</i>	13	170	113	8
13.	Kreyzig, Dr. Fr. Edw., Hofrat. ic., Versuch einer leichtfaßlichen und leichtausführbaren Belehrung über die rechten Mittel gegen die Cholera. gr. 8. 831. 1 <i>fl.</i>	2 <i>½</i>	260	10	20
14.	Küdemann, B. v., Geschichte der Architektur. 8. 828. 4 <i>fl.</i>	9 <i>¾</i>	1550	258	8
15.	Dessen Geschichte der Kupferstechkunst. 8. 828. 3 <i>fl.</i>	6 <i>¾</i>	1740	217	12
16.	Dessen Geschichte der Zeichenkunst u. Malerei. 8. 828. 4 <i>fl.</i>	11 <i>¾</i>	1550	258	8
17.	Musäus, Ruhland, geschildert durch sich selbst. 8. 830. 6 <i>fl.</i>	6	500	125	—

Zrsp. | 6036 | 21

Nr.	Titel.	Vor- gen- zähl.	Vor- rath.	Summe. Ladenpr. fl. M.
18.	Poppe, J. H. M., Professor ic., Geschichte der wichtigsten Erfindungen in den Künsten und Wissenschaften seit der ältesten bis auf die neueste Zeit. 4 Bdch. 8. 828. 16fl.	Trsp.	6036	21
19.	Rauschnick, Dr. ic., Das Bürgertum u. Städtewesen der Deutschen im Mittelalter. 3 Bdch. 8. 829. 12fl.	33½	1670	1113 8
20.	Reimar, Friedr., Dresden vor, während und nach dem 17. und 18. April, oder treue und wahrhafte Beschreibung der Dresdner Volksunruhen. 2. Aufl. 8. 831. 1fl.	25½	1640	820 —
21.	Schmidt, Dr. Fr., Ueber Eisenbahnen und Banken, ihre Vortheile u. Nachtheile für Alle, die sich mit ihren Capitalien bei solchen Unternehmungen interessiren wollen. 1. u. 2. (gleichlautende) Aufl. gr. 8. 836. (340, 1. Aufl.) 6fl.	3	460	19 4
22.	Dessen, Soll der Zoll auf den Eingang baumwoll. Garne in die Länder des Deutschen Zollvereines erhöht werden ic. gr. 8. 836. . . 6fl	3	1170	292 12
23.	Dessen, Ueber die Zustände der Verarmung in Deutschland, ihre Ursachen, und die Mittel, ihnen abzuholzen. gr. 8. 837.	3½	900	225 —
24.	Schneller, Dr. J. F. weil. Professor ic., Geschichte der Menschheit. 2 Bdchen. 8. 828. 8fl.	19	450	675 —
25.	Steglich, J. G., Rechnungsaufgaben für Bürger- und Landschulen. 8. 818. 1½fl	13½	1510	503 8
26.	Der selbe, Die evangelische Treue im Kampfe mit dem Papstthume. 3. Aufl. gr. 8. 1fl	2	390	24 9
27.	Stein, Dr. E. G. D. weil. Professor ic., Statistisch-geographische Beschreibung des Königreichs Sachsen. Neue wohlf. Ausg. 2 Bdchen. 8. 834. 6fl	1½	275	11 11
28.	Toreno, Graf v., Historische Uebersicht der Staatsveränderungen Spaniens vom ersten Ausbruche des Aufstandes im Jahre 1808 bis zur Auflösung der Cortes. Aus dem Spanischen. 2. Aufl. gr. 8. 823. 6fl.	12	930	232 12
29.	Weisse, Dr. Ed., Archivar ic., Das Leben und die Zeiten Kaiser Otto des Großen aus dem alten Hause Sachsen. Mit Beilagen und Karte. 2. wohlf. Ausg. gr. 8. 834. 1fl 8fl.	6	820	205 —
30.	Wesen, das, und die Folgen der stehenden Heere. Nebst Grundzügen zu einer zeitgemäßen Landessbewaffnung. gr. 8. 831. 6fl.	28	475	712 12
		9½	120	30 —

Summa 10901fl 1½

Nur eine anderweitige Unternehmung konnte mich veranlassen, einen Theil meines Verlages zu verkaufen. Auch enthalte ich mich aller Kopfreisungen vorstehender Artikel, sondern verweise deshalb auf die Werke selbst, welche Kaufliebhabern zu jeder Zeit von meinem Commissionair, Herrn R. Friese in Leipzig, à cond. ausgeliefert werden. Der Kauf kann so-

fort abgeschlossen und realisiert werden; auch kann ein Theil der Kaufsumme bei genügender Sicherheit gegen Vergütung von 5% bis Ostermesse 1839 stehen bleiben.

Zittau, den 1. Juli 1838.

O. M. Nauwerck.

[3342.] Bei Unterzeichnetem ist zu erhalten:

Verzeichniß der süddeutschen Buchhandlungen

Ein Quartblatt, bei Versendungen sowohl als Factur, als Avis und als Couvert brauchbar. Preis 12 Stück — 5 fl.

25 Stk. — 10 gfl., 100 Stk. 1½fl. netto.

Diejenigen meiner Herrn Collegen, welche hiervon Gebrauch zu machen wünschen, wollen ihren Bedarf gefälligst mir mittheilen.

Ludw. Franke in Quedlinburg.

[3343.] Bei Antiquar Thoma in Nürnberg ist zu haben um das höchste Angebot:

1 Hübner, Sammlung europäischer Schmetterlinge mit 660 fein ausgemalten Kupferstafeln und 26 Bogen Text. Augsb. 1805 in 6 Halbstzbdn. Ladenpr. 400 fl.

1 Esper, die europ. Schmetterlinge mit den ausländischen 5 Thle. mit 3 Forts. Europ. Schmett. mit 458 fein ausgem. Kupfert. Ausländ. mit 63 Kupfert. Erl. 1777—1801. in 7 Halbstzbdn.

1 Cramer, P., de uitlandsche Kapellen — Papillons exotiques d. trois parties du monde l'Asie, l'Afrique et l'Amerique. Amst. 1779—82. gr. 4. 4 Bde. mit 400 prächtig illum. Kupfern. (Ebert No. 5411. Brunet. 300 à 320 francs). Selten und bestens erhalten.

[3344.] Verzeichniß gebundener Bücher.

Heute versende ich mein so eben erschienenes

Verzeichniß Nr. XXXIII gebundener Bücher, und empfehle dasselbe zu gef. Verbreitung und Aufträgen, wozu die reiche Auswahl von Büchern jedes Zweiges der Literatur Anlaß geben wird. Ich erlaube mir, im Allgemeinen aufmerksam zu machen auf die Commentt. de reb. in scientia naturali et medic. gestis — Encyclopédie par Diderot et d'Alembert; compl. — Meusel's gelehrt. Deutschland im 19. Jahrh. — dess. Lexikon der von 1750—800 verstorb. deutschen Schriftsteller. — Murr's Journal z. Kunstgesch. — Nekrolog der Deutschen v. 1824—31. — Schlichtegroll's Nekrolog v. 1790—800. — Fischer's Geschichte d. Physik. — Fludd de Fluctibus opp. diversa. — Gaertneri de fructibus etc. 2 voll. — Uebelacker's System d. Karlsbader Sinters m. vortreffl. Kpfen. — Schmidt's bürgerl. Baumeister. — Du Chesne, histor. Normann. script. (rar.) — Saalfeld's Gesch. d. neuesten Zeit, außer welchen noch eine große Menge anderer vortrefflicher Werke vorhanden ist.

Das Verzeichniß ist wie gewöhnlich bei Herrn J. A. Barth in Leipzig, Hrn. J. P. Streng in Frankfurt a. M., Hrn. Riegel u. Wiesner in Nürnberg, Hrn. Nikol. Doll in Augsburg, Hrn. Beck u. Frankel in Stuttgart zu haben.

Ulm, am 26. Juni 1838.

Wolfgang Neubronner.

Gesuche von Büchern, Musikalien u. s. w.

[3345.] Wilhelm Hoffmann in Weimar sucht:

1 Marheinecke, Geschichte der deutschen Reformation. I. Thl. 1. Auflage. (1816).

[3346.] A. Asher in Berlin sucht billig:

1 Haller, Biblioth. anatom.

1 Ludwig, script. neurolog.

[3347.] Karl Winter in Heidelberg sucht:
1 Shakspeare's plays and poems in one volum. 1831.
bei Ernst Fleischer, die erste Lieferung apart.
1 Bischöfle, ausgewählte (bellettr.) Schriften 1825. 16.
5. Thl apart.

[3348.] Carl Drobisch in Leipzig sucht unter vorheriger billigster Preisangezeige:
1 Ritter v. Gerstner, Mechanik. 3 Bde.

[3349.] J. Bensheimer in Mannheim sucht billig:
1 Mendelssohn, sämtliche Schriften. 12 Bde.

[3350.] Ferdinand Hirt in Breslau sucht billig und unter vorheriger Preisangezeige:
1 Loder, anatomische Tafeln zur Förderung d. Kenntniß des menschlichen Körpers. 21 Hefte. Weimar. 76.-.

[3351.] W. Heinrichshofen in Magdeburg sucht unter vorheriger Preisangezeige:
1 Byron's Werke, übersetzt von Adrian, Ausgabe ohne Kupfer. 3. Bd. einzeln.

[3352.] Das Central-Comptoir für Literatur in Leipzig sucht, nöthigen Falles gegen baar:
1 Raßmann, Anthologie. 25. 27. 43. 52. 60. 87. Bd.
1 Currie, Anwendung d. kalten Sturzbades.
1 Kraßki, eine gesundene Geschichte.

[3353.] Die Stühr'sche Buchhandlung in Berlin sucht und bittet um gefällige sofortige Anzeige, wer ein gut erhaltenes Ex. auf Druck-, Schreib- oder Velinpap. abzulassen hat.
1 Jahn's Reise nach Aegypten, Jerusalem und Constantiopol. 5 Hefte. gr. 8. Mainz bei Stenz. (Fehlt b. Verleger.)

Tausch - Anerbietungen und Gesuche.

[3354.] Nachricht.
Von den, in diesen Blättern angezeigten Artikeln lassen wir mehrere in Tausch ab.

Das Central-Comptoir für Literatur
in Leipzig.

Zurückverlangte Bücher u. s. w.

[3355.] Wir erbitten uns von allen den Handlungen, welche von dem kleinen Gebetbuch f. Gesunde und Kranke

keinen sichern Absatz vermuthen, die noch auf dem Lager haftenden Exemplare gefälligst an unsern Commissionair, Herrn Köhler in Leipzig, retour.

Nürnberg, den 4. Juli 1838.

Joh. Phil. Raw'sche Buchhandlung.

Vermischte Anzeigen.

[3356.] Potsdam, den 1. Juli 1838.
Vor zwei Jahren begründete ich in der Chur- und Hauptstadt Brandenburg a. H. eine

Buch- und Musikalien-Handlung
für meine Rechnung und Gefahr, und übertrug die Führung dieses neuen Geschäfts Herrn Adolph Müller, welcher bereits zwei Jahre in meiner hiesigen Handlung die Stelle des ersten Gehülfen bekleidete.

5r Jahrgang.

In guter Verfassung hingestellt, gewann das junge Geschäft bald die Achtung des Publicums, und mit ihr erweiterte sich zusehends auch der Wirkungskreis, so daß schon nach Ablauf des zweiten Jahres ein günstiges Resultat sich ergab. Die von mir durch Begründung jenes Geschäfts bewiesene Zuversicht, „daß in Brandenburg eine wohlgerichtete Sortiments-Buchhandlung Bedürfniß sei und mit Erfolg bestehen könne,“ hat sich bewährt und nebenbei gezeigt, daß dort ein gutes Etablissement, wenn auch mit Concurrenz, doch Grund und Boden fassen kann.

Unter diesen Umständen war es mir nicht erwünscht, als vor einigen Monaten mit Herr Müller den Antrag stellte, ihm das ganze Geschäft mit allem Zubehör käuflich zu überlassen. Sein Wunsch war aber durch Familienverhältnisse so unterstützt, daß ich mein eigenes Interesse seinen Absichten unterordnete, und mit heutigem Tage ihm die Eingangs erwähnte Handlung abgetreten habe, welche er nun für seine Rechnung und unter seiner Firma, wie ich mit Gewissheit voraussehen darf, mit Ehren fortführen wird.

Dadurch, daß ich Herrn Müller gegen meinen Willen das Geschäft verkauft habe, ist wohl der Beweis meiner Achtung und des wohlverdienten Zutrauens für seine Person, am Besten an den Tag gelegt, und darum nehme ich keinen Anstand, Ihnen Wohlwollen den neuen Collegen auf das Angelehnlichste zu empfehlen. Er übernimmt ein lebhafte, gut basirtes Geschäft, wo Absatz zu machen ist, arbeitet seit einer Reihe von Jahren in unserm Handel, hat sich stets ehrenwerth geführt, und, im Besitz schöner Kenntnisse, vereint mit Fleiß und Umsicht, wird er sich des Zutrauens würdig zeigen, welches Sie ihm schenken werden.

Ich bemerke noch mit gutem Vorbedacht, daß auf dem Brandenburger Geschäft kein Groschen Passiva ruht, und der jetzige Besitzer mir den Kaufpreis bei der Übernahme vollständig bezahlt hat.

Sollten Sie Anstand nehmen, Herrn Müller ein Conto zu eröffnen, so bin ich gern erbötig, Ihnen auf Verlangen genügende Auskunft zu geben, und empfehle mich Ihnen mit Hochachtung und Ergebenheit.

Ferdinand Riegel.

Brandenburg a. H., den 1. Juli 1838.
Mit Bezugnahme auf das vorstehende Circulair des Herrn Riegel erlaube ich mir die Anzeige, daß ich von heute an die Riegel'sche Buchhandlung hieselbst für meine Rechnung übernommen habe und sie unter der Firma:

Buchhandlung von Adolph Müller
fortführen werde.

Seit zwölf Jahren im Buchhandel arbeitend, habe ich mich bemüht, in den geachten Handlungen der Herren Anton, Appun und Riegel, die zum Betriebe des eigenen Geschäfts nöthigen Kenntnisse mir anzueignen, und die obige Mittheilung von Herrn Riegel, so wie die unten abgedruckten Empfehlungen der Herren Anton und Appun, mögen dafür sprechen, daß es mit wenigstens gelungen ist, das Wohlwollen meiner Herren Principale zu erwerben. Bei jedem der genannten Herren war ich 4 Jahre, und mit größtem Danke erkenne ich ihre mir so vielfach bewiesene Güte an, die mehr als alles Andere dazu beitrug, mir unser Geschäft lieb zu machen, meinen Eifer zu wecken und ihn rege zu erhalten.

Ich erlaube mir nun die Bitte, dadurch, daß Sie mir ein Conto eröffnen und meinen Namen auf Ihre Auslieferungs-Liste setzen, die Fortsetzung des nun von mir übernommenen Geschäfts zu erleichtern; ich werde diese Güte gewiß nicht missbrauchen, und hoffe Ihnen bald den Beweis liefern zu können; daß der Geschäftsverkehr mit mir auch für Sie nicht nutzlos sein wird.

Neuigkeiten erbitte ich mir vorläufig in einfacher, nur Pädagogik und Philologie in doppelter Anzahl; von Werken, wo Sie hier eines größeren Absatzes gewiß zu sein glauben, oder bei deren Anzeige in den Berliner und hiesigen Zeitungen Sie

110

meine Firma mit erwähnen, — worum ich noch besonders bitte — senden Sie gefälligst nach eigenem Ermessen. Für gute Schriften werde ich mich stets auf das Lebhafteste verwenden.

Meine Commissionen haben übernommen:

in Leipzig: Herr C. S. Köbler.

in Berlin: Herr Herd. Müller (öbl. Enslin'sche Buchhandlung).

Beide Herren sind in den Stand gesetzt, Festverlangtes von den Handlungen, welche für jetzt noch Anstand nehmen sollten, mir Credit zu geben, baar einzulösen; ich bitte für solche Fälle aber dringend, meine Bestellungen ungesäumt gegen baar zu effectuiren.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Adolph Müller.

Herr Adolph Müller kam aus dem elterlichen Hause in mein Geschäft. Eben so brav und gut, wie ich Ihn aus den Händen seiner Eltern empfing, eben so brav und gut, bereichert mit buchhändlerischen Kenntnissen, als treu und thätig erprobт, besonnen und verständig, mit aufrichtiger Zuneigung mir ergeben, entließ ich Ihn — nur ungern — nach Beendigung seiner Lehrzeit. Jetzt theilt mir Herr Müller seinen Entschluß mit, Sich Selbst zu etablieren. Mit dem lebhaftesten Interesse für ihn, empfehle ich meinen geehrten Herren Collegen warm und angeleghentlichst meinen Freund. Ich bitte Sie, Ihm ein Conto zu eröffnen; Er wird Ihr Vertrauen zu ehren wissen. Von mir wird Ihm der unbedingteste Credit zu Theil.

Halle, den 9. Juni 1838.

Eduard Anton.

Herr A. Müller von Hoym hat von Ostern 1831 bis 1835 meinem Geschäft als Commis vorgestanden, dabei Bücher, Correspondenz geführt und sich während dieser ganzen Zeit durch Treue, Eifer, Thätigkeit und Moralität die gerechtesten Ansprüche auf meine vollkommene Zufriedenheit erworben. Indem ich denselben daher heute ungern von mir scheide, und ihm stets das beste Wohlergehen wünsche, empfehle ich ihn ganz besonders allen meinen Herren Collegen als einen soliden und in jeder Art brauchbaren jungen Mann auf das Angeleghentlichste.

Bunzlau, den 4. April 1835.

Carl Friedr. Appun.

[3357.] **M a d r i d .**

Nachdem die Firma Trentsensky u. Vieweg in Wien seit dem 1. Mai 1837 erloschen ist, und die Musikalienverlagshandlung von Herrn Mathias Trentsensky seitdem allein fortgesetzt wird, so sind die Rechte und Verbindlichkeiten eines Mitgliedes des Vereins deutscher Musikalienhändler auf denselben übertragen worden.

Leipzig, den 9. Juli 1838.

Sr. Hofmeister,
als Secretair des Vereins.

[3358.] Alle Handlungen, denen ich aus den Jahren 1830 und 31 für meine ehemalige Buchhandlung in Oppeln schulden sollte, ersuche ich, mir ihren Rechnungsabschluß durch Herrn Schmerber in Frankfurt senden zu wollen, und der sofortigen Zahlung gewärtig zu sein.

Brüssel, den 12. Juni 1838.

Ernst Gräff.

[3359.] **E r k l ä r u n g .**

Obgleich ich mir alle Disponenda verbeten habe, so sind mit doch von einer großen Anzahl von Handlungen Nova und ältere Artikel disponirt worden. Zwar habe ich diese Disponenden von jeder einzelnen Handlung zurückverlangt; da aber leider viele derselben solchem billigen Verlangen kein Gehör

geben, und — wenn sie sich endlich geneigt fühlen, diese Artikel nach Jahresfrist und nachdem sie theilweise zu alten Auflagen geworden sind, zurückzuschicken — sich mit Unwissenheit zu entschuldigen suchen, so sehe ich mich veranlaßt, nochmals zu erklären, daß ich mir durchaus nichts zur Disposition stellen lasse, und daß ich die gemachten Disponenden aufs Schleunigste zurück erwarte. Alleinige Ausnahme erleidet es nur bei den Handlungen, denen ich ausdrückliche Bewilligung hierzu ertheilte. Diese Handlungen sind aber von mir genau netirt. Ich nahm von je alles fest Verlangte zurück, mochte es auch in ganzen Massen kommen, und verweigerte nur die Annahme alter Auflagen. Geschah dies letztere aber, so entstand in der Regel eine öftere Hin- und Hersendung des Corpus delicti, oder ein verdrießlicher Briefwechsel. Dies war der Dank für meinen Beweis von Billigkeit, dies wird aber auch der Grund, wenn ich anfange, meine eigenen Interessen besser ins Auge zu fassen. Ich bin Verleger wie Sortimentshändler, kann also allenfalls wissen, was dem einen Theile wie dem andern zukommt. Nie aber habe ich mir als Sortimentshändler solche Unbildern erlaubt, und schickte ich einmal ein festverlangtes Buch — nie eine alte Auflage — zurück, so wurde, falls nicht ein Irrthum obwaltete, der Faktur eine höfliche Bitte um Zurücknahme beifügt. Empfing ich es aber wieder, oft von Handlungen, die mich mit Remittenden von festverlangten Sachen überschüttet hatten — so nahm ich es ohne Weigerung zurück.

Bei dieser Gelegenheit bemerke ich, daß alle Handlungen, die mich bis heute nicht bezahlt haben, von der Liste gestrichen sind, und, da mich das neue preuß. Gesetz über Verjährung dazu zwingt, eine baldige gerichtliche Belangung zu gewärtigen haben.

Halle, den 6. Juli 1838.

Eduard Anton.

[3360.] **Besonderer Beachtung empfohlen.**

Wie wir bereits durch unser Circulair vom vorigen Monat bekannt machten, haben wir auch sämmtl. Musikalien-Verlag des Herrn Ahlemann (Firma: Fröhlich u. Comp.) läufig mit Verlagsrecht an uns gebracht, und zwar am 27. Januar d. J. — Es versicherte uns derselbe damals, daß er Nova oder überhaupt seinen Musik-Verlag gar nicht à Cond., sondern nur auf feste Rechnung versandt habe, weshalb wir denn in unserm gerichtl. Kaufcontracte etwaniger Remittenden gar nicht erwähnten. Im Laufe des April und Mai ergab sich's aber, daß wir falschen Worten getraut, und eine ziemlich bedeutende Quantität Remittenden erfolgte, deren Auslieferung Herr Ahlemann, auf den Contract sich stützend, forderte. Um alle Collisionen zu vermeiden, lieferten wir sie ihm sämmtlich aus, da die Ex. ja überdies, wie sich leicht denken läßt, meistens beschädigt und in unbrauchbarem Zustande zurückkamen. — Jetzt erfahren wir von mehreren der Herren Collegen, daß Herr Ahlemann sich erdreistet, diese Remittenden-Ex. als seinen Verlag in Change zu offeriren!! Ohne weitere Ausföhrung über die Rechtlichkeit oder Unrechtmäßigkeit dieser Handlungsweise ersuchen wir nur unsere Herren Collegen, derartige Offerten von Seiten des Hrn. Ahlemann unbeachtet zu lassen, und erklären uns zugleich bereit, da, wo Changen gegen unsren von Hrn. Ahlemann erkaufsten Verlag wünschenswerth sein sollten, solche einzugehen, unter der Versicherung, daß wir anstatt schlechter Remittenden-Ex. nur gute und neue Ex. liefern werden. Eben so erklären wir uns bereit, jede anderweitige Offerte des Herrn Ahlemann in Bezug auf jene Remittenden-Ex. selbst gegen neue Ex. zu erfüllen.

Berlin, d. 7. Juli 1838.

Ed. Bote u. G. Bok.

[3361.] Um weiteren Irrungen vorzubeugen, bringt Unterzeichneter zur öffentlichen Kenntniß, daß er die Rosnagel'sche Kunst- und Buchhandlung in Dillingen ohne Activa

und Passiva übernommen hat, und daß er künftig nur solche Briefe und Packete annimmt, welche ihm unter der jetzigen Firma „S. Aulinger“ zugesandt werden.

S. Aulinger, Buch- und Kunsthändler
in Dillingen.

[3362.] Die Stahlfedern-Fabrik
von Schuberth und Niemeyer

in Hamburg

empfiehlt ihr Lager in mehr denn 30 Sorten zu wohlsfeinen Preisen von $1\frac{1}{2}$ fl. bis $1\frac{1}{2}$ fl. das Dutzend mit Halter.

Wiederverkäufer erhalten von obigen feststehenden Preisen bei Partieen 25 bis $33\frac{1}{2}$ % Rabatt.

[3363.] Die Stettin'sche Buchhandlung in Ulm
erbietet sich, Anzeigen mit ihrer Firma in 1800 Exemplaren einem vielgelesenen Localblatte beizulegen.

[3364.] Meyer u. Zeller,
vormals Ziegler u. Söhne in Zürich, erbitten sich Neuigkeiten in folgender Anzahl:

3—4	Theologie und Andachtsbücher, protestant.
1	= = = = = kathol.
2	Medizin.
2	Rechts- und Staatswissenschaft.
2	Geschichte.
2	Pädagogik.
2	Philologie.
2	Naturwissenschaften.
2	Technologie und Gewerbkunde.
4—5	Taschenbücher, davon 1 in Albo.
3	Schöne Literatur (sehr vorzügliche 4).
3	Jugendschriften.

Aus allen übrigen Fächern nur das Gediegenste in einfacher Anzahl. Eigentliche Kunstsachen, so wie gewöhnliche Romane und Schriften von zu speciellem Localinteresse werden ganz verbeten.

[3365.] Von allen erscheinenden Taschenbüchern für 1839, welche sich für Lesezirkel eignen, erbitte ich mir sofort

4 Exemplare mit der Post.

Sorau, im Juli 1838.

Fr. A. Julien.

[3366.] Zu gefälliger Beachtung der Verlags-handlungen.

Alle für unsere Zeitschriften (Ameise und Nachteil-wagen, Landwirthschaftliche Zeitung f. d. Königreich Sachsen, Osterländische Blätter, Schul- u. Ephorialbote für Sachsen, Pädagogisches Wochen-blatt, Constitutionelle Staatsbürgerzeitung und Polizeiliche Mittheilungen) bestimmte Inserate erbitten wir uns, wo möglich, direct und unter Beifügung unserer Firma, von mindestens 6 Exemplaren begleitet, da wir in solchem Falle größtentheils auch für unser eigenes Sortimentsgeschäft mit ziemlicher Bestimmtheit auf eigenen Erfolg rechnen können.

Verlage-Comptoir in Grimma.

[3367.] Von neu erscheinenden Werken über Nunkelrübenzu-cker-Fabrication erbitte ich 1—2 Expt. à Cond.

L. Franke in Quedlinburg.

[3368.] Die Riemann'sche Buch- und Kunsthändlung in Coburg erbittet sich z. Post gleich nach Erscheinen:

2 Plakate, 20—25 Prospective, 3—4 Auctions- u. antiquar. Kataloge.

[3369.] Bitte zu beachten.

Ich ersuche die lobl. Verlagshandlungen, mir von medicinischen Werken gleich nach Erscheinen 10 Exemplare à Cond. zu senden, katholische und protestantische Theologie 3 Exempl., von den übrigen Fächern durchgehends 2 Exemplare, mit Ausnahme der Romane und Theater, die ich mit ganz verbit-ten muß.

Königingen, den 1. Juli 1838.

Gundelach'sche Buchhandlung.

G. Ed. Köpplinger.

[3370.] Die Gefertigten verbitten sich von sämmtlichen Buchhandlungen Deutschlands unverlangte Zusendungen aller Novitäten, ersuchen hingegen um die schleunigste Einsen-dung der Novitätenzettel, um sich selbst den Bedarf auszuwählen, da bei unseren gegen-wärtigen Verhältnissen der Absatz beschränkter, daher die Frachtkosten der meist zurück-gehenden Novitäten zu kostspielig fallen.

Lemberg, d. 1. Juli 1838.

Joh. Millitowski.

Wild u. Sohn.

Franz Piller u. Comp.

C. G. Pfaff's Wwe.

[3371.] Anzeige.

Die von meinem verstorbenen Sohne unter der Firma „Eduard Heil“ dahier gegründete Buch-handlung bin ich zu verkaufen entschlossen, und sehe soliden Kaufanmeldungen binnen 6 Wochen entge-gen, um dann die näheren Bedingungen deshalb mit-theilen zu können.

Darmstadt, im Juni 1838.

Heil, Großh. Hess. Stallmeister.

[3372.] Verlag-Werk auf.

Um mich mit größeren Kräften dem Sortiments-Geschäft widmen zu können, beabsichtige ich, meinen sämmtlichen Ver-lag, Bücher und Musikalien, entweder ganz oder theil-weise billig zu verkaufen, und bitte darauf Reflettirende, den Katalog von den Herren Fischer u. Fuchs zu verlangen, und sich wegen des Nahern an mich zu wenden.

Magdeburg, den 11. Juni 1838.

S. Richter.

[3373.] In einer Stadt von 50,000 Einwohnern im König-reich Preußen soll eine Buchhandlung, verbunden mit der einzigen Musikalienhandlung und Musikalien-Leihinstitute im Orte, nebst Bibliothek, entweder mit diesen zusammen oder jede einzeln, Familien-Verhältnisse wegen, verkauft werden. Die Kaufsumme würde für das Ganze etwa 8000 fl. betragen, wovon zwei Drittel stehen blei-ben könnten. Geneigte Offerten besorgt die Redaction des Blattes unter der Chiffre T. F.

[3374.] Ein junger, von seinem jehigen Principal bestens empfohlener Mann, welcher seit $6\frac{1}{2}$ Jahren in einem nicht unbedeutenden Buch- und Musikalien-Sortim.-Geschäft arbeitet, sucht eine seinen Kenntnissen angemessene Stelle. Derselbe macht auf Gehalt keine Ansprüche, sondern würde sich mit freier Station (oder verhältnismäßiger Entschädigung) begnügen; — der Antritt kann im August, nach Besinden der Umstände aber auch früher geschehen. Die hierauf reflectirenden Herren Principale werden ersucht, gef. Anträge unter der Chiffre L. N. an Herrn A. Frohberger in Leipzig gelangen zu lassen.

[3375.] **G e s u d h.**

Ein talentvoller junger Mann von achtzehn Jahren, der bis jetzt ein Gymnasium bis Prima frequentirt, von angenehmen Neustern, Sohn eines Pfarrers in Westphalen, wünscht den Buchhandel am liebsten in einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung zu erlernen. Derselbe kann jeden Augenblick eintreten.

Hierauf reflectirende Herren wollen sich gefäll. unter Angabe ihrer Bedingungen an Herrn Aug. Helmich in Bielefeld wenden.

Die neuesten Erscheinungen der ausländischen Literatur.

Französische Literatur bis 30. Juni.

- Anquetil, histoire de France. Nouv. éd., revue et cont. jusqu'en 1830 p. M. Th. Burette. T. I. Livr. 1—10. 8. Paris.
Bauchery, R., Mémoires d'un homme du peuple. T. 2. 8. Paris. (223 f.)
Beauvais, Clinique homœopathique. T. 6. 8. Paris. 9 fr.
Bignon, hist. de France sous Napoléon. T. 10. 8. Paris. 6 fr.
Brûche, J. de, le Pendule, ou indication et examen d'un phénomène physiologique, dépendant de la volonté. 8. (2 f.) Paris.
Chroniques, les grandes, de France, selon qu'elles sont cons. en l'église de St.-Denis, publ. p. P. Paris. T. 3. 12. Paris. 6 fr. 50 c.
Extraits des mémoires du prince Talleyrand-Périgord. T. 1. 2. 8. Paris. Erscheinen noch 2 Bde. 16 fr.
Gaste, L. F., du Calcul appliquée à la Médecine. 8. Paris. 3 fr. 50 c.
Hoffmann, E. T. A., Contes. Trad. nouv. de T. Toussenel. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
Humann, J. G., Nosographie des Maladies vénériennes. 8. Paris. 6 fr.
Jacobi, G. A., état actuel de l'Artillerie de campagne en Europe. Trad. de l'allemand, corrigé etc. p. Mazé. 8. Paris. 5 fr. 75 c.
Landais, N., Dictionnaire général et grammatical des dictionnaires français. 3e éd. 2 vol. 4. Paris. 26 fr.
Martin, A., Caligula, tragédie. 8. Paris. 60 c.
Mémoires d'un touriste, p. l'auteur de „Rouge et noir“. 2 vol. 8. Paris. 15 fr.
Recueil des dépêches, rapports, instructions et mémoires des ambassadeurs de France en Angleterre et en Ecosse, pendant le 16ème siècle, conservés aux archives du royaume, à la bibliothèque du roi etc. Publ. pour la 1ière fois sous la dir. de C. P. Cooper. T. 1 et 2. 8. Paris. 16 fr.
Rechy, C. M. H., Télétatodidaxie, ou Télégraphe électrique. 8. (2 f.) Paris. 36 fr.
Revue ecclésiastique. Livr. 1. 8. (2 f.) Paris. Preis des Jahrg. 8 fr.
Violle, B., traité complet des Carrés, Cubes et Cercles Magiques. 2 vol. 8. Paris. 36 fr.
Holländische Literatur. Juni.
Busch, F., Handleiding tot het geven van huisselijk onderrigt in de Godsdienst. Naar het Hoogd. gr. 8. Amst. 2 fl. 65 c.
Cramer, H. W., Kunstreis door Frankrijk, Zwitserland, Italië en Engeland, ondernomen den 23. November 1831. 4de deel. gr. 8. Amst. 3 fl. 60 c.
— vier deelen compleet. 16 fl. 40 c.

- Escher, H., Schets van het Leven en de Gevoelens van J. J. Heszste Zurich. Uit het Hoogd. gr. 8. Amst. 1 fl. 50 c.
Hall, M. C. van, Regtsgeleerde Verhandelingen en losse Ge- schriften. gr. 8. Amst. 3 fl. 90 c.
Lier, J. van, Verhandeling over de Podagra. gr. 8. Amst. 1 fl. 40 c.
Limburg Brouwer, P. van, Histoire de la civilisation morale et religieuse des Grecs, depuis le retour des Héraclides jusqu'à la domination des Romains, tome 2. gr. 8. Gron. 4 fr. 50 c.
Maria von Egmond. Een verhaal uit den ouden tijd. gr. 8. Amst. 2 fl. 50 c.
Nijhoff, Is. An., Bijdragen voor Vaderlandsche Geschiedenis en Oudheidkunde. 2de deel, 1ste stukje. gr. 8. Arnhem. 1 fl. 25 c.
Poppe, J. H. M., Geschiedenis der uitvindingen, in kunsten en wetenschappen, vrij naar het Hoogd. 1ste stukje. kl. 8. Zutphen. 25 c.
Raumer, Fr. v., De Koninginnen Maria Stuart en Elisabeth, naar het Hoogd. 1ste deel. gr. 8. Gravenh. 2 fl. 25 c.
Rellstab, L., Stillevens. Verhalen. gr. 8. Gron. 2 deelen compleet. 5 fl. 50 c.
Scheffer, H., De verstotene Zoon. Een geschiedkundig tafereel, vrij naar het Hoogd. 1e 2e deel. gr. 8. Gravenh. 4 fl. 80 c.
Sterk, J. W. E., Over den schrik en het medelijden in het Grieksche Treurspel. gr. 8. Leiden. 1 fl. 50 c.
Suasso, Don Antonio Lopez, Diaz de Fonseca, La politique dégagée des illusions libérales, appé au souverains et aux peuples. Tome I et II. gr. 8. La Haye. 5 fl.
Szekeln, L. H., Georg Schobri. Naar het Hoogd. gr. 8. Gron. 1 fl. 80 c.
Toussaint, A. L. G., De Graaf van Devonshire, Romantische episode, uit de jeugd van Elisabeth Tudor. gr. 8. Amst. 3 fl. 60 c.
Verhalen en Romancen in verzen, door Nederlandsche Dichters. 12. Zutphen. 1 fl. 50 c.
Walther, Ph. Fr. von, Stelsel der Heelkunde. Uit het Hoogd. 1ste stuk. gr. 8. Amst. 2 fl.
Witz, J., Lorenzo, eene geschiedenis uit den tijden van Maria Stuart. kl. 8. Grave. 1 fl. 40 c.
Ysenbeek, D., Bijbelsch Handwoordenboek van zedelijke voorbeelden en onderwerpen. gr. 8. Amst. 4 fl. 90 c.

Schwedische Literatur. Mai.

- En Ångbåtsresa på Götha Canal om Sommaren 1837. Beskrifwen i Bref till in Wän. 8. Stockh. 32 ff.
Halm, Fr., Griseldis. Öfvers. af E. W. Djurström. 12. Nord. 32 ff.
Lennep, J. v., Fostersonen. Öfvers. 3 Delen. 12. Stockh. 12 Rdt. 8 ff.
Elija, N., Skånes Flora, innefattande Skånes fanerogamer ic. 8. Lund. 3 Rdt.
Lindblom, A. G., Fragmenter af en resa i Norge år 1837. I. 8. Lund. Manuel des Passagers avec les Bateaux à Vapeur entre Stockholm et Gothenbourg. 12. Stockh. 24 ff.
Nilsson, S., Skandinaviska Nordens Urinwänare, ett försök i comparativa Ethnographien. 2 Häftet med 5 pl. 4. Christianst. 1 Rdt. 16 ff.
Schulte, F., Beskrifning till Kartan öfver Segelleden från Stockh. genom Götha Kanal till Götheborg. 8. 1 Rdt.
Swenska trädgårds-Föreningens Års-Skrift 1838. 8. Stockh. 1 Rdt.
Wikström, J. G., Årsberättelse om Botaniska Arbeten och Upptäckter för År 1836. 8. Stockh. 2 Rdt. 12 ff.
Wistrand, A. Z., Handbok i Forensiska Medicinen. 8. Stockh. 2 Rdt. 8 ff.

Polnische Literatur.

- * Cycerona, M. T., Orator z Lacińskiego na Polski język pr. Kl. Zuckowskiego. 8. Wilno. n. 16 ff.
* Groze, A., Rusatka. Część I. 8. Wilno. n. 1. ff. 8 ff.
* Jazwiński, A., nowa metoda uczenia Chronologii. 8. Wilno. n. 1. ff. 8 ff.
* Moszyński, X. A., Kolejda dla Dzieci. 8. Wilno. n. 16 ff.
* Piosnki Wieśniacze z nad niemna. 8. Wilno. n. 14 ff.
* Wizerunki i roztrząsania naukowe. Poczet nowy 18—22. 8. Wilno.